

B e r i c h t

über die Schulzeit von Ostern 1842 bis Ostern 1844.

Während der letzten zwei Jahre hat das hiesige Gymnasium seine ernsten und gewissenhaften Bestrebungen für die Unterweisung und Erziehung der ihm anvertrauten Jugend in gewohnter, regelmäßiger Weise, im Ganzen ohne Unterbrechung fortgesetzt. Krankheiten der Lehrer kamen vor, waren aber, mit einer einzigen Ausnahme, glücklicherweise nur von kurzer Dauer.

Zu den erfreulichsten Ereignissen dieser Zeit gehört jedenfalls die unerwartete Ankunft des Königl. Geh. Regierungsraths Herrn Dr. Eilers. Zwar erlaubten ihm seine anderweitigen höhern Aufträge nicht, der Prüfung aller hiesigen Verhältnisse eine längere Zeit zu widmen, aber auch die kürzere Frist war für ihn hinreichend, unser geistiges und äußerliches Leben aufzufassen, und über gewisse Bedürfnisse, Mängel, Wünsche und Anträge sich eine selbständige Ueberzeugung zu verschaffen. Vertrauensvoll erwarten wir, daß die Hülfe, da wo sie uns noth thut, recht bald eintreten werde.

Ebenso erwünscht und ersehnt war es für uns, daß es dem Königl. Provinzial-Schul-Rath des Hochwürdigen Consistoriums und Provinzial-Schul-Collegiums Herrn Giesebrecht möglich wurde, die verheißene Special-Revision unserer Anstalt im letzten Herbst vorzunehmen, und an Ort und Stelle diejenigen Verhandlungen zu beendigen, welche zur Absicht hatten, die hiesige Lehr-Versaffung mit dem Generale des Hohen Ministeriums der Geistlichen, Unterrichts, und Medizinal-Angelegenheiten vom 24. Decbr. 1837 möglichst in Uebereinstimmung zu setzen. Nicht bloß die Wichtigkeit der Sache und das Interesse aller Gymnasien überhaupt, sondern insbesondere der Wunsch, den Vätern und Privatlehrern, welche die Mehrzahl unsrer Schüler, die von auswärts, vorbereiten, läßt es mich als sehr zweckmäßig und gemeinnützig erkennen, daß ich den Abdruck dieses nun definitiv festgestellten Lehrplanes hier folgen lasse.

1. Religion. Wöchentlich 2 Stunden.

Erste und zweite Klasse combinirt. Cursus 4 Jahre.

Im ersten Jahre: Glaubens- und Sittenlehre.

Im zweiten Jahre: Einleitung in die heilige Schrift und Lesen des griechischen Testaments.

Im dritten Jahre: Ethik und Ascetik.

Im vierten Jahre: Geschichte der christlichen Kirche. Kein Lehrbuch.

Dritte Klasse. Christliche Glaubens- und Sittenlehre. Cursus 2 Jahr. Lehrbuch von Schmieder.

Vierte Klasse. Bibellesen, nebst nothdürftiger Erklärung. Cursus 1 Jahr.

Fünfte Klasse. Catechismus. Ausgabe: von Schwarz. Cursus 1 Jahr.

Sechste Klasse. Biblische Geschichte. Lehrbuch: von Zahn. Cursus 1 Jahr.

2. Lateinische Sprache.

Prima. 8 Stunden wöchentlich. Cursus 2 Jahr.

Ziel des Unterrichts: 1, das Verständniß der Schriften Cicero's und des Horatius, nebst metrischen Vorkenntnissen und einiger Uebung im mündlichen Gebrauch der Sprache. 2, Schreibfertigkeit in Exercitien und freien Aufsätzen, bis zu einiger Aehnlichkeit mit den klassischen Mustern. Keine Lehrbücher.

Secunda. 10 Stunden wöchentlich. Cursus 2 Jahr.

Ziel: 1, Verständniß der leichteren Reden Cicero's, des Livius und der Aeneis. 2, Fertigkeit im correcten Schreiben; Einübung der Satzarten und Satzverbindungen.

Lehrbücher: Grieben's Satzlehre und Zumpt's lateinische Grammatik.

Tertia. 9 Stunden wöchentlich. Cursus 2 Jahre.

Ziel: 1, Fertigkeit im Uebersetzen des Julius Cäsar und Dvidii Metamorphoseon. 2, Verständniß der von Zumpt S. 362 bis S. 671 vorgetragenen Regeln. 3, Sicherheit in der Anwendung aller grammatischen Regeln. 4, Bekanntschaft mit der Prosodie, dem Hexameter und Pentameter. Lehrbuch: Zumpt's lateinische Grammatik.

Quarta. 10 Stunden wöchentlich. Cursus 1 Jahr.

Ziel: 1, eine ziemliche Fertigkeit im Uebersetzen und in der grammatischen Erklärung des Cornelius Nepos. 2, Erlernung und Anwendung der syntaktischen Regeln, nach Zumpt's Auszug, Capitel 76—83. Lehrbuch: Zumpt's Auszug aus der lateinischen Sprache.

Quinta. 9 Stunden wöchentlich. Cursus 1 Jahr.

Ziel: 1, Sicherheit in der Formlehre und in der Anwendung der Casusregeln, nach Zumpt's Auszug Capitel 67—75. 2, Fertigkeit im Uebersetzen einfacher Stücke des Lesebuchs. Lehrbücher: Jacobs lateinisches Elementarbuch. August, Vorübung zum Uebersetzen. Zumpt's Auszug.

Sexta. 8 Stunden wöchentlich. Cursus 1 Jahr.

Ziel: 1, Auffassung der Elementarlehre, nach Zumpt's Auszug bis Capitel 66, mit Weglassung mancher Zusätze, welche in Quinta bei der Wiederholung nachgelernt werden. 2, Einige Fertigkeit im Uebertragen kleiner Sätzchen aus dem Lateinischen ins Deutsche und umgekehrt. Lehrbücher: dieselben, welche bei Quinta stehen.

3. Griechische Sprache.

Prima. 6 Stunden wöchentlich. Cursus 2 Jahre.

Ziel: Geläufigkeit im Uebersetzen und Erklären des Homer (Ilias) des Herodot und der leichteren Dialogen Plato's, nebst Sicherheit in der Anwendung der Syntax, welche durch Exercitien fleißig erprobt wird. Lehrbuch: Buttman's griechische Grammatik.

Secunda. 6 Stunden wöchentlich. Cursus 2 Jahre.

Ziel: 1, Geläufigkeit im Uebersetzen und grammatischen Erponiren des Xenophon und Einführung in die Homerische Sprache und Welt, durch die Lectüre der Odyssee. 2, Kenntniß der Hauptregeln der Syntax. Lehrbuch: Buttman.

Tertia. 5 Stunden wöchentlich. Cursus 2 Jahre.

Ziel: 1, Sicherheit in der ganzen Formenlehre mit Ausnahme des Dialectischen. 2, Fertigkeit im Uebersetzen des griechischen Lesebuchs von Jacobs, zweitem Cursus.

Lehrbücher: die von Jacobs und Buttman.

Quarta. 4 Stunden wöchentlich. Cursus 1 Jahr.

Ziel: Einübung der Formenlehre bis zu den verbis contractis inclus. und fertiges Lesen nebst Uebersetzen der einfachen Sätze im Jacobs, erstem Cursus.

Lehrbücher: wie bei Tertia.

4. Deutsche Sprache.

Prima. 3 Stunden wöchentlich. Cursus 2 Jahre.

Ziel: 1, Vorläufige Bekanntschaft mit dem Wichtigsten aus der deutschen Literaturgeschichte. 2, Schriftliche und mündliche Sprachfertigkeit, durch Uebungen im mündlichen Vortrage und durch Correctur freier Aufsätze.

Lehrbuch: von Pischon.

Secunda. 2 Stunden wöchentlich. Cursus 2 Jahre.

Ziel: 1, Ziemliche Fertigkeit im Disponiren und Ausführung der Aufsätze nach gegebener Disposition. 2, Passender Vortrag von memorirten Musterstellen.

Tertia. 3 Stunden wöchentlich. Cursus 2 Jahre.

Ziel: 1, Bekanntschaft mit der Lehre vom Disponiren, an Beispielen erworben. 2, Aufbereitung leichter Aufsätze, nach umständlicher Besprechung der Aufgabe. 3, Erzählung des Inhaltes gelesener Musterstellen. Lehrbuch: das deutsche Lesebuch von Lehmann.

Quarta. 2 Stunden wöchentlich. Cursus 1 Jahr.

Ziel: 1, Kenntniß der Lehre von den Satzverhältnissen. 2, Correcte Abfassung kleiner Aufsätze, Lehrbuch: Lehmann's Lesebuch.

Quinta. 3 Stunden wöchentlich. Cursus 1 Jahr.

Ziel: 1, Einige Fertigkeit im Brieffschreiben und in Schilderungen. 2, Verständiges Lesen mit richtiger Aussprache, leichtes Wiedererzählen des Gelesenen oder Memorirten.

Lehrbuch: Lehmann's Lesebuch.

Sexta. 6 Stunden wöchentlich. Cursus 1 Jahr.

Ziel: Einübung der Formlehre, orthographische Fertigkeit; Verständniß einer größeren Anzahl von Stücken im Lesebuch. Lehrbuch: Lehmann.

3. Französische Sprache.

Prima. 2 Stunden wöchentlich. Cursus 2 Jahre.

Ziel: 1, Verständniß der neueren französischen Klassiker. 2, Genügende grammatische Kenntniß und einige Uebungen im Uebersetzen eines historischen Stückes ins Französische.

Lehrbuch: Hirzel's Grammatik und das Handbuch von Zeller und Nolte, Theil 3. und 4.

Secunda. 2 Stunden wöchentlich. Cursus 2 Jahre.

Ziel: 1, Geläufigkeit im Lesen der älteren französischen Klassiker. 2, Kenntniß der Syntax, geübt und erprobt an Exercitien.

Lehrbücher: dieselbe Grammatik und Zeller, Theil 1 und 2.

Tertia. 2 Stunden wöchentlich. Cursus 2 Jahre.

Ziel: Verständniß der Histoire de Charles XII. von Voltaire und Bekanntschaft mit Hirzel's Grammatik bis zum 13. Capitel, erlangt durch mündliche und schriftliche Uebungen.

Quarta. 2 Stunden wöchentlich. Cursus 1 Jahr.

Ziel: 1, Erlernung aller Conjugationen und Verstehen der Fabels de Florian.

Quinta. 2 Stunden wöchentlich. Cursus 1 Jahr.

Ziel: Vollendung der Elemente bis zum regelmäßigen Zeitwort incl., verbunden mit einiger Lesefertigkeit. Lehrbuch: das Elementarbuch von Lindenblatt.

6. Hebräische Sprache.

Prima. 2 Stunden wöchentlich. Cursus 2 Jahre.

Ziel: Analys. der Psalmen, des Jesaias, des Hiob. 2, Kenntniß der Syntax.

Lehrbuch: Grammatik von Gesenius.

Secunda. 2 Stunden wöchentlich. Cursus 2 Jahre.

Ziel: 1, Analys. der Genesis, des Buchs der Richter, Samuelis und der Könige. 2, Kenntniß der Formlehre.

Lehrbuch: dasselbe.

7. Geschichte und Geographie.

Prima. 4 Stunden wöchentlich. Cursus 2 Jahre.

Ziel: Allgemeine Kenntniß der Weltgeschichte, nach allen ihren Haupttheilen, mit Einflechtung des Wichtigsten aus der geschichtlichen Geographie.

Lehrbücher: F. A. Schmidt, Grundriß der Weltgeschichte und Tabellen von Schmidt.

Secunda. 3 Stunden wöchentlich. Cursus 2 Jahre.

Dasselbe, nur nach einem beschränkteren Maassstabe.

Tertia. 4 Stunden wöchentlich. Cursus 2 Jahre.

Ziel: Genauere Kenntniß der alten Geschichte und Geographie. Lehrbücher: dieselben.

Quarta. 3 Stunden wöchentlich. Cursus 1 Jahr.

Ziel: Gründliche Kenntniß der Geographie von Deutschland. Demnächst: Vaterländ. Geschichte.

Lehrbücher: Volger's Schulgeographie und Leitfaden von Berlin.

Quinta. 3 Stunden wöchentlich. Cursus 1 Jahr.

Ziel: in einer Stunde: Kenntniß der merkwürdigsten Begebenheiten aus der Weltgeschichte, nach dem Leitfaden von Bredow, aber mehr biographisch behandelt. In den beiden andern Stunden: Bekanntschaft mit der Geographie aller außereuropäischen Länder nach Volger's Lehrbuch.

Sexta. 2 Stunden wöchentlich. Cursus 1 Jahr.

Ziel: Uebersicht der Länder Europa's mit ihren Bergen, Strömen, Hauptstädten, Produkten u. s. w. Im zweiten Halbjahr: genaueres Verweilen bei Deutschland.

Lehrbuch: Volger und Wandkarten.

S. Mathematik.

Quarta. 3 Stunden wöchentlich. Cursus 1 Jahr.

Im Sommerhalbjahr: Planimetrie nach E. Koppe's Anfangsgründen der reinen Mathematik (Essen 1836) Theil 2 S. 1 — 77; im Winterhalbjahr: Arithmetik nach Koppe, Theil 1 S. 1—45 und 93 — 123.

Tertia. 3 Stunden wöchentlich. Cursus 2 Jahre.

Erstes Jahr: Planimetrie, nach Koppe. Theil 2 S. 78 — 130, S. 147 — 160, S. 183 — 192. Demnächst Uebung im Auflösen solcher planimetrischen Aufgaben, bei denen die Lehre von der Aehnlichkeit nicht vorausgesetzt wird.

Zweites Jahr: Arithmetik, nach Koppe, Theil 1 S. 124 — 138, S. 186 — 207, S. 143 — 145, S. 208 — 215, S. 217 — 236, S. 242 — 255, S. 256 — 264, S. 266 — 268, S. 270 — 295 und Seite 235 — 268. Daneben: Uebungen im practischen Rechnen, nach Scholz, Aufgaben im Zifferrechnen, drittes Heft, Seite 23 bis zu Ende; aus jedem Abschnitt nur einige Exempel.

Secunda. 4 Stunden wöchentlich. Cursus 2 Jahre.

Erstes Jahr: Planimetrie, nach Koppe, Theil 2 S. 131 — 146, S. 161 — 182, S. 193 — 267. Daneben: Uebung im Auflösen solcher Aufgaben, bei denen die Lehre von der Aehnlichkeit Anwendung findet.

Zweites Jahr: Arithmetik, nach Koppe, Theil 1 S. 124 — 185, S. 216, S. 295 — 297, S. 329 — 348 und Seite 269 — 272. Daneben: Uebungen im Auflösen algebraischer Aufgaben.

Prima. 4 Stunden wöchentlich. Cursus 2 Jahre.

Erstes Sommerhalbjahr: die Arithmetik, Algebra und allgemeine Größenlehre wird nach Koppe Theil 1 repetirt und dabei das früher Uebergangene mitgenommen, mit Ausschluß der Kettenbrüche. Demnächst: Uebung im Auflösen algebraischer Aufgaben. Erstes Winterhalbjahr: Stereometrie, nach Koppe, Theil 2 Seite 151 bis zu Ende. Zweites Sommerhalbjahr: Wiederholung der Planimetrie, nach Koppe, Theil 2. Dann: Uebungen im Auflösen geometrischer Aufgaben aller Art. Zweites Winterhalbjahr: Trigonometrie, nach Koppe, Theil 3 Seite 1 — 104.

Anmerkung: In jedem Halbjahr wird alle 14 Tage eine mathematische Ausarbeitung eingereicht. Die gestellten Aufgaben beziehen sich theils auf das in den früheren Klassen vorgetragene Pensum, theils auf den laufenden Unterricht.

9. Physikalischer und naturhistorischer Unterricht.

Prima. 2 Stunden wöchentlich. Cursus 2 Jahre.

Erster Sommer: Dynamik, nach Menge, Grundriß der Physik, (Graudenz 1838.)

Erster Winter: Electricität, Magnetismus, Wärme, ebenfalls nach Menge.

Zweiter Sommer: Populäre Astronomie, nach G. L. Schulz, (das veranschaulichte Welt-system, Dresden 1838.)

Zweiter Winter: Optik, nach Menge.

Secunda. 1 Stunde wöchentlich. Cursus 2 Jahre.

Erster Sommer: Botanik.

Erster Winter: Statik der festen Körper, nach Menge.

Zweiter Sommer: Botanik oder Mineralogie.

Zweiter Winter: Statik der liquiden und gasförmigen Körper, nach Menge.

Tertia. 2 Stunden wöchentlich. Cursus 2 Jahre.

Erster Sommer: Botanik, mit Anwendung von Schmidt's Flora von Pommern.

Erster Winter: Zoologie; die Wirbelthiere, nach J. G. Schulz, Grundriß der Zoologie und Botanik, Berlin 1835. (Seite 1 — 51.)

Zweiter Sommer: Botanik. Zweiter Winter: Zoologie, die wirbellosen Thiere, nach Schulz, (Seite 51 — 78.)

Quarta. 2 Stunden wöchentlich. Cursus 1 Jahr.

Die drei Naturreiche, nach Schulz.

Quinta. 2 Stunden wöchentlich. Cursus 1 Jahr.

Die drei Naturreiche, nach Schubert.

Sexta. 2 Stunden wöchentlich. Cursus 1 Jahr.

Im Sommer: die Säugethiere und Vögel.

Im Winter: die Amphibien, Fische, Insecten und Würmer.

Lehrbuch: Naturgeschichte von Schubert.

10. Philosophische Propädeutik.

Prima. 1 Stunde wöchentlich. Cursus 2 Jahre.

Erstes Jahr: Psychologie.

Zweites Jahr: Logik.

11. Schönschreiben.

Quarta. 2 Stunden wöchentlich.

Quinta. 3 Stunden wöchentlich.

Sexta. 3 Stunden wöchentlich.

12. Gesang.

Quarta. 1 Stunde wöchentlich.

Quinta. 2 Stunden wöchentlich.

Sexta. 3 Stunden wöchentlich. Gebraucht wird: die Gesanglehre von Löwe.

13. Zeichnen.

Von Tertia bis Sexta hat jede Klasse wöchentlich 2 Stunden. An den Uebungen der Tertia können auch die Schüler von Prima und Secunda Theil nehmen.

Im Lehrer-Personale ist keine Veränderung vorgegangen. Die Schülerzahl unser^s Gymnasiums betrug Ostern 1842: 223. Michaelis: 234. Ostern 1843: 231. Michaelis: 227. Neujahr 1844: 226, nämlich in I. 33, in II. 35, in III. 46, in IV. 44, in V. 41, in VI. 27.

Zur Universität wurden mit dem Zeugniß der Reife entlassen:

I. zu Michaelis 1842:

1. Robert Richert aus Bublitz, 21 Jahr alt, $2\frac{1}{2}$ Jahr in Prima, um in Halle Theologie zu studiren.
2. Ernst Anton Wilhelm Vogel, aus Gervin bei Colberg, 20 Jahr alt, 2 Jahr in Prima, um in Halle Theologie zu studiren.
3. Ludwig Theodor Immanuel Adam, aus Schlawin bei Rügenwalde, $19\frac{1}{2}$ Jahr alt, 2 Jahr in Prima, um in Greifswald Theologie zu studiren.
4. Friedrich Christ. Wilhelm Kirmeß aus Reselkow, $28\frac{1}{2}$ Jahr alt, um in Greifswald Theologie zu studiren.

II. zu Ostern 1843:

1. Albert Wilhelm von Harthausen, Sohn des Predigers von Harthausen zu Persanzig bei Neustettin, 22 Jahre alt, 12 Jahre auf Gymnasien, $7\frac{1}{2}$ Jahre in Cöslin (inzwischen 1 Jahr im Königl. Preuß. Postdienst,) $2\frac{1}{4}$ Jahre in Prima, will in Berlin Jura studiren.
2. Wilhelm Reinhold Theodor Roggatz, Sohn des Particulier Roggatz zu Stolp, 20 Jahre alt, $5\frac{1}{2}$ Jahre auf Gymnasien, 3 Jahre in Cöslin, $1\frac{1}{2}$ Jahre in Prima, will in Heidelberg Jura studiren.
3. Johann Friedrich Ludwig Kirschstein, Sohn des Rechnungsraths Kirschstein zu Cöslin, 19 Jahre alt, 9 Jahre auf dem Gymnasio zu Cöslin, 2 Jahre in Prima, will in Greifswald Medizin studiren.
4. Heinrich Carl Wilhelm Stöfzell, Sohn des Oberlehrers Stöfzell zu Cöslin, 19 Jahre alt, 7 Jahre auf dem Gymnasio zu Cöslin, 2 Jahre in Prima, will zur Intendantur übergehen.
5. Ditto Hermann Dittmar, Sohn des Predigers Dittmar zu Casimirshoff, 19 Jahre alt, $5\frac{1}{2}$ Jahre auf Gymnasien, in Cöslin 2 Jahre in Prima, will in Halle Theologie studiren.
6. Hermann Friedrich Blindow, Sohn des Justizraths Blindow zu Danzig, $23\frac{1}{2}$ Jahre alt, 7 Jahre auf Gymnasien, $2\frac{1}{4}$ Jahre auf dem Gymnasio zu Cöslin, 2 Jahre in Prima, will in Berlin Theologie studiren.
7. Leo Ludwig Ferdinand Krokisius, Sohn des Kanzlei-Rathes Krokisius zu Cöslin, $19\frac{1}{2}$ Jahre alt, $8\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasio zu Cöslin, 2 Jahre in Prima, will in Berlin Cameralia studiren.
8. Louis Theodor Robert Hardt, Sohn des verstorbenen Kämmerers Hardt zu Belgard, unter Vormundschaft des Particulier Hardt zu Belgard, $19\frac{1}{2}$ Jahre alt, $5\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasio zu Cöslin, 2 Jahre in Prima, will in Berlin das Baufach studiren.
9. Carl Hugo Tesmar, Sohn des Justizraths Tesmar zu Cöslin, $18\frac{1}{2}$ Jahre alt, 9 Jahre auf dem Gymnasio zu Cöslin, 2 Jahre in Prima, will in Heidelberg Medicin studiren.
10. August Hermann Friedrich Jackstein, Sohn des Superintendenten Jackstein zu Bischoffswerder, 21 Jahre alt, $5\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasio zu Cöslin, 2 Jahre in Prima, will in Königsberg Mathematik studiren.

III. zu Michaelis 1843:

1. Hermann Wilde aus Greifenberg, $19\frac{1}{2}$ Jahre alt, 2 Jahre in Prima, um in das Friedrich-Wilhelms-Institut zu Berlin einzutreten.

2. Wilhelm E. Bernhard Bernhardi aus Standemin bei Belgard, 19 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, 2 $\frac{1}{2}$ Jahre in Prima, um in Berlin Theologie zu studiren.

3. Hugo Wegner aus Schlawa, 18 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, 2 Jahre in Prima, um in Halle Jura zu studiren.

Aus der größern Anzahl der an das Gymnasium ergangenen Verfügungen des hochwürdigsten Königl. Consistoriums und Provinz. Schul-Collegiums von Pommern erwähne ich hier als von allgemeinem Interesse nur folgende:

1842, 6. Mai. Mittheilung der hohen Ministerialverfügung, betreffend die Anleitung der Schulaamtscandidaten während des Probejahres.

— 7. Juli. Desgleichen, betreffend die Einziehung des Militär-Gnadengehaltes der im Civildienste angestellten Invaliden.

— 27. Aug. Desgleichen, betreffend das Schuldenmachen der Staatsbeamten.

— 29. Aug. wodurch Bericht erfordert wird, wie auch hier für die Einführung körperlicher Uebungen gesorgt werden könne.

— 28. Sept. Desgleichen über die Uebungen im freien mündlichen Vortrage.

1843, 31. Mai. Dringende Empfehlung der Rudhardtschen Memorirmethode beim Sprachunterricht.

— 1. Juni. Betreffend den Unterricht in der deutschen Sprache und die Lehr- und Lesebücher bei demselben, in den mittlern und untern Klassen.

— 26. Juni. Nachfrage, wie es hier bei Stellvertretungen gehalten werde.

— 15. Juli. Einschärfung der Aufsicht über die Apparate und Bibliotheken.

— 22. Juli. Anordnung der Feier zur Erinnerung an den Vertrag zu Verdun.

Die Austheilung von speciellen Censuren am Ende eines Vierteljahres in allen Klassen wurde fortgesetzt und wir nehmen auch ferner die Aufmerksamkeit der Eltern auf diese mühevollen, aber zweckmäßige Einrichtung zum Besten unsrer Schüler dringend in Anspruch.

Die gemeinschaftliche Abendmahl-Feier fand jedesmal nach Michaelis Statt. Wir sehen uns aber zu dem frommen Wunsche veranlaßt, es möchten die Eltern nicht ferner so bereitwillig die Dispensationsgesuche ihrer Söhne unterstützen.

Der Schul-Actus der öffentlichen Entlassung der Abiturienten durch eine Rede des Directors fand noch immer lebhaftes Theilnahme bei den gebildeten und höhern Ständen. Wir benutzen diese Gelegenheit gern, der verehrten Versammlung, von welcher die Erreichung unsers Zweckes so sehr abhängt, unsern herzlichsten Dank darzubringen.

Das Geburtsfest Sr. Majestät des regierenden Königs wurde im Jahre 1842. durch eine lateinische Festrede des Directors gefeiert, und erhielt für die obern Klassen noch dadurch eine besondere Bedeutung, daß nach der Entscheidung des Lehrer-Collegiums

der Primaner Otto von Zschock aus Cöseln,

der Groß-Secundaner Heinrich Böttger aus Cörlin,

und der Groß-Tertianer Gustav Brümmer, vom Brückentrug bei Reselfow,

als musterhafte Schüler, aus der Kauffmannschen Stiftung werthvolle Bücher zum Geschenk empfingen. Im Jahre 1843 fiel dieses Fest auf einen Sonntag. Weil sich nun weder vor noch nach dem Gottesdienste eine passende Zeit zu einer Feier im Gymnasio darbot, so erbat sich der Director die Festpredigt in der Schlosskirche, bei welcher dann sämmtliche Klassen ebenfalls zugegen waren.

Unsere Bibliotheken und Apparate sind aus den Beiträgen, welche von den Schülern bei ihrer Aufnahme, bei ihrer Versetzung, und quartaliter gezahlt werden, fortwährend vermehrt worden.

Als Geschenke des Hohen Ministeriums der Geisl., Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten haben wir außerdem dankbar empfangen:

die Fortsetzungen von Suidae Lexicon,
von Crelle's Journal der Mathematik,
von der Medicinischen Encyclopädie,
von Hegel's Werken,
von Dietrich's Flora.

Ferner: Ptolomaei Geographia ed. Wilberg T. I.

Deutsche Minnesinger v. Hagen T. I.—IV.

Voigt, Codex Diplomat. Prussicus.

Trendelenburg, Erläuterungen zur Logik.

Müller, Darstellung des Auges.

Rose, Reise nach dem Ural, zw. Bb.

Auctorum class. collectio ed. Maio.

Romberg, Sammlung von Gedächtnisreden.

Gerhard, Vasenbilder, zw. Theil.

Rosegarten, Codex Pomeraniae I.

Manoffa, Bilder antiken Lebens.

Die beiden Universitäts-Stipendien aus der Braunschweigischen Stiftung wurden von dem Scholarchate des Gymnasi den Studenten Lindenblatt und Stößell zuertheilt.

Der Unterstützungs-Verein für bedürftige Gymnasialisten erlitt zwar auch in dieser Zeit wieder einen Ausfall an seinen Einnahmen, aber mit Hilfe früherer Ersparnisse konnte dennoch einer mit zwanzig und elf andre mit funfzehn Thalern jährlich unterstützt werden. Wir bitten dringend, in diesen wohlthätigen Spenden nicht zu ermüden, sondern es als verdienstlich und menschenfreundlich zu erkennen, wenn man es bedürftigen Eltern leichter macht, ihren Kindern Unterricht und Bildung zu gewähren. Die Zusendung dieser Blätter an diejenigen Herren, deren Namen auf der Liste dieser Wohlthäter noch vermisst werden, bitte ich als eine Aufforderung anzusehen, sich denen anzuschließen, durch deren Ausdauer im Wohlthun die Erhaltung dieses Vereines nur allein möglich geworden ist.

Die öffentliche Prüfung aller Klassen wird am Freitage, den funfzehnten März d. J. von des Morgens um 8 Uhr an Statt finden. An demselben Tage wird in den Abendstunden von sechs Uhr an die Schulfeier folgen, bei welcher ich die in diesen Tagen von der Königl. Prüfungs-Commission für reif erklärten Primaner zur Universität entlassen werde. Möchte uns auch diesmal die Ehre und die Freude zu Theil werden, daß eine große Anzahl von Damen und Herren aus den gebildeten Ständen diese Feierlichkeit durch ihre Gegenwart verherrlichte!

Müller.

Als Geschenke des Hohen Ministeriums der Geistl., Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten haben wir außerdem dankbar

die Fortsetzungen
von Erleser
von der M
von Hegel
von Dietric

Ferner: Ptolomaei Geog
Deutsche Minnefi
Voigt, Codex D
Trendelenburg, G
Müller, Darstellu
Rose, Reise nach
Auctorum class.
Romberg, Samm
Gerhard, Vasenb
Kosergarten, Coc
Panofka, Bilder

Die beiden Universit

dem Scholarchate des Gynce
Der Unterstützungs-Be
der einen Ausfall an seinen G
mit zwanzig und eilf andre m
in diesen wohlthätigen Spend
lich zu erkennen, wenn man e
dung zu gewähren. Die Zu
Liste dieser Wohlthäter noch
anzuschließen, durch deren A
lich geworden ist.

Die öffentliche Prüfun
des Morgens um 8 Uhr au
sechs Uhr an die Schulfeier f
Commission für reif erklärten
die Ehre und die Freude zu
gebildeten Ständen diese Feier



schen Stiftung wurden von
ll zuertheilt.

war auch in dieser Zeit wie
parnisse konnte dennoch einer
erden. Wir bitten dringend,
ienstlich und menschenfreund
Kindern Unterricht und Bil
erren, deren Namen auf der
berung anzusehen, sich denen
es Vereines nur allein mög

funfzehnten März d. J. von
d in den Abendstunden von
t von der Königl. Prüfungs-
Wöchte uns auch diesmal
Damen und Herren aus den
e!

Müller.